



Bezirksobfrau
Hilde Baumgartner
Dorfstraße Sautern 4, 4553 Schlierbach
Mobil: +43 680 1332065
E-Mail: hildebaumgartner54@gmail.com

Bearbeiter: Johann Ramsebner
Bildungs-, EDV- und Sicherheits-Referent
Am Riedfeld 3, 4551 Ried im Traunkreis
Mobil: +43 664 8578093
E-Mail: ramsebner.j@aon.at

Fortbildung für Wanderführer 24. Mai 2024, 09:00 bis ca. 15:00 Uhr in Windischgarsten, Villa Sonnwend

Referenten: Siegfried Wasserbauer und Helmut Steinmaßl

Diese Fortbildung ist **keine** Ausbildung zum Wanderführer! Wir sind nur Wanderbegleiter (= Führung aus Gefälligkeit).

Was dürfen wir tun?

- Alle markierten Wege gehen, auf denen keine Absturzgefahr besteht.
- „Jagasteige“ nur, wenn man sie gut kennt.

Gruppengröße ist entscheidend, die Menge der Teilnehmer soll überblickbar sein (ca. 15 Personen, mehr nicht).

Können und Kondition müssen beachtet werden. Geschwindigkeit richtet sich nach dem Langsamsten der Gruppe. Die letzten brauchen mehr Pausen als die vorderen schnellen Geher.

Ein „Schlusslicht“ ist wichtig; eventuell kleine Funkgeräte verwenden.

Rucksack mit Notfallausrüstung:

- Soll wasserdicht und leicht sein
- Verbandspackerl, Rettungsdecke, sog. Aludecke (Verletzte kühlen rasch aus)
- Wanderstöcke
- Knirps, Regenschutz
- Kleiner Block, Stift
- Getränke, Kleinigkeit zum Essen, Müsliriegel

- Reservekleidung, Haube, Stirnlampe
- handliches Fernglas
- Pfeiferl, um sich in Notlagen bemerkbar zu machen
- Handy
- Landkarte, Wanderkarte
- bei langen, alpinen Wanderungen: Biwaksack

Wichtige Notrufnummern:

- Österreichische Bergrettung: 140
- Internationaler Notruf: 112

Problem: wenn kein Handyempfang ist, der Notruf geht aber fast überall.

Lagebezeichnung mit GPS-Koordinaten angeben, wenn Hilfe benötigt wird.

Erste-Hilfe-Ausbildung für Wanderbegleiter wäre sinnvoll, Auffrischkurs machen!

Gehzeit:

- 1 Stunde / 300 Höhenmeter bergauf
- 1 Stunde / 500 Höhenmeter bergab
- 1 Stunde / 4 km im Flachland

Reservezeiten und Jausenpausen bei jeder Wanderung einrechnen.

Ausrutschen auf Schneefeld oder Geröllfeld ist häufigste Todesursache in den Bergen. Vorsicht - hier muss man umdrehen!

Falls es sinnvoll ist umzudrehen, und trotzdem will ein Teil der Gruppe weitergehen, muss man vor der gesamten Wandergruppe deutlich zum Ausdruck bringen, dass das Weitergehen auf eigene Verantwortung erfolgt und damit die Fahrlässigkeit des Wanderbegleiters ausgeschlossen ist.

Schuhe: feste Schuhe schaden nie, am besten knöchelhoch.
Compeed-Blasenpflaster sind gut, rechtzeitig aufkleben!

Bergführer geben gerne Auskunft über den Weg, die Schneelage, ... und können jederzeit zur Tourenvorbereitung kontaktiert werden.

Regina und Johann Ramsebner